

Open-Access-Policy der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek

Grundsätze

Eine offene Gesellschaft und die aus ihr hervorgehende Wissenschaft leben davon, dass Wissen frei und einfach verfügbar ist. Die GWLB unterstützt daher die Anliegen der Open-Science-Bewegung und positioniert sich in diesem Zusammenhang durch die vorliegende Open-Access-Policy sowie durch eine [Open-Digitisation-Policy](#) und eine [Forschungsdaten-Policy](#).

Open Access zielt darauf ab, den Zugang zu den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung für die interessierte Öffentlichkeit frei von räumlichen, zeitlichen und finanziellen Hürden zu gestalten. Als Gedächtnisinstitution und Forschungseinrichtung schließt sich die GWLB dem Ansatz des Open Access, so wie er in der *Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen* programmatisch formuliert wurde, an. Durch ihre Aufgabe als Niedersächsische Landesbibliothek ergeben sich mit Blick auf Open Access folgende Schwerpunktsetzungen:

- Aufgrund ihres fachlichen Profils richten sich die Sammlungsaktivitäten der GWLB primär auf die Geistes- und Sozialwissenschaften. Die lange durch das gedruckte Buch geprägte Publikationslandschaft der Geisteswissenschaften verändert sich inzwischen hin zu einer Publikationskultur, in der gedrucktes und elektronisches Buch gleichrangig nebeneinanderstehen. In diesem Umfeld unterstützt die GWLB Ansätze, die dazu beitragen, Open Access in seinen verschiedenen Varianten noch stärker in den Geisteswissenschaften zu etablieren.
- Ein besonderes Augenmerk der Open-Access-Aktivitäten der GWLB richtet sich auf Publikationen zur niedersächsischen Landeskunde. Publizierende aus diesem Bereich sollen gezielt angesprochen und zum Publizieren im Open Access ermutigt werden.
- Die GWLB verfügt über einen reichhaltigen und für die Forschung zu Niedersachsen relevanten historischen Bestand. Im Sinne der Berliner Erklärung gestaltet die GWLB den Zugang zu den digitalen Repräsentationen ihrer historischen Bestände sowie zu den von ihr erzeugten Forschungsdaten so offen wie möglich.
- Als Pflichtexemplarbibliothek nimmt die GWLB inzwischen auch die elektronische Pflichtabgabe für das Land Niedersachsen wahr. Medien, die über die elektronische Pflichtabgabe in den Bestand der GWLB gelangen, sollen, so es der Wunsch der Urheber ist und keine rechtlichen Bedenken dagegen sprechen, als Open-Access-Publikationen verfügbar gemacht werden.

Maßnahmen (2026-2030)

Die GWLB...

1. ... ist Ansprechpartnerin für Fragen zum Publizieren im Open Access und unterstützt Autor:innen, Herausgeber:innen, wissenschaftliche Gesellschaften und öffentliche Einrichtungen bei der Antragstellung für die finanzielle Förderung von Open-Access-Publikationen, insbesondere zu bestandsbezogenen sowie niedersachsenrelevanten Themen.
2. ... organisiert Informationsangebote zu Open Access und Open Science und fördert den Austausch und die Vernetzung zwischen den am Publikationsprozess beteiligten Akteuren.
3. ... eruiert Bedarfe für Diamond-Open-Access-Infrastrukturen seitens der landeskundlichen Community und entwickelt entsprechende Dienstleistungen.
4. ... baut im Zusammenhang mit der technischen Infrastruktur zur Umsetzung der E-Pflicht auch eine Repositoriumsinfrastruktur auf, die ein Veröffentlichen von Publikationen im Open Access ermöglicht sowie die Sichtbarkeit und langfristige Verfügbarkeit dieser Daten auf Dauer sicherstellt.
5. ... entwickelt einen Workflow für die freiwillige Vergabe von Open-Access-Lizenzen im Rahmen der elektronischen Pflichtabgabe.
6. ... bezieht verfügbare Open Access Publikationen in fachlich begründeter Auswahl in ihren Bestand ein.
7. ... stellt Objekte und Metadaten ihrer Digitalen Sammlungen sowie die von ihr erstellten bibliografischen und biografischen Daten zu Niedersachsen gemäß den Praxisregeln der DFG so frei nachnutzbar wie rechtlich möglich zur Verfügung.
8. ... beteiligt sich an crowdfunding-basierten oder konsortialen Open-Access-Finanzierungen für geistes- und sozialwissenschaftliche Publikationen und kooperiert regional und überregional mit verschiedenen Akteur:innen bei der Weiterentwicklung von Open-Access-Angeboten.
9. ... empfiehlt ihren Mitarbeiter:innen, wissenschaftliche und andere dienstbezogene Veröffentlichungen im Open Access zu publizieren.